



FORlife e.V. • c/o UKE/Psych/TZS • Martinistr.52 • 20246 Hamburg

*FREUNDES UND FÖRDERKREIS  
DES THERAPIE-ZENTRUMS  
FÜR SUIZIDGEFÄHRDETE (TZS)  
am Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf e.V.*

## **Offener Brief**

an den Bürgermeister  
den Senat und  
die Abgeordneten  
der Freien und Hansestadt Hamburg

## **Dringender Aufruf**

**Erhalten Sie das Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS) am UKE an einem eigenen Standort und in dem bislang bewährten Umfang.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Senatorin,  
sehr geehrter Herr Senator,  
sehr geehrte Frau Abgeordnete,  
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

der Förderkreis des Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die aus Ihrem Kreise gewährte Unterstützung bedanken.

Leider konnte die von Ihnen gewährte Unterstützung, und auch die Verabschiedung des Antrages „Das Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete (TZS) stärken“ (Drs. 19/2490) im Jahre 2009, nicht verhindern, dass sich die Arbeit des TZS in „stiller“ Abwicklung befindet.

Die Wahrnehmung fast aller in dem Antrag, und dem auf dieser Grundlage zwischen der BWF und dem UKE abgeschlossenen Vertrag, genannten Aufgaben des TZS in der (psychotherapeutischen) Patientenversorgung, der Forschung, der Beratung von Angehörigen, Hinterbliebenen und Fachleuten sowie in der Suizidprävention und Öffentlichkeitsarbeit werden sukzessive bis zum Jahresende eingestellt. Die vereinbarten finanziellen Mittel wurden nicht in vollem Umfang zur Verfügung gestellt, Arbeitsverträge wurden nicht verlängert, Mitarbeiter umgesetzt und Stellen nicht wiederbesetzt. Dies alles steht im Gegensatz zu den gegenüber der Politik, den Medien und der Öffentlichkeit geäußerten Behauptungen, alle Mitarbeiter des TZS werden ihre Arbeit im neuen Psychiatriegebäude wie bisher weiterführen und alles würde besser werden.

**FORlife e.V.**  
c/o UKE/Psych/TZS  
Martinistrasse 52  
20246 Hamburg

Tel.: 040 / 7410 54112  
Fax: 040 / 7410 54949

info@forlife.de  
www.forlife.de

Die geplante Einstellung der niedrigschwellig angebotenen ambulanten zeitintensiven psychotherapeutischen Behandlungen wird eine schmerzliche Lücke in der Hamburger Versorgungslandschaft hinterlassen. Dies gilt besonders auch für Patienten, die in ihrer suizidalen Befindlichkeit Angst vor der Psychiatrie haben.

Der geplante Umzug des TZS Ende Oktober 2011 mit seinen inhaltlichen und personellen Konsequenzen wird nachteilige Folgen für die Suizidprävention in Hamburg und auch darüber hinaus in Deutschland haben.

Dieser Umzug mit seinen inhaltlichen und personellen Folgen vernichtet die im TZS angesiedelte einzigartige suizidologische Kompetenz.

Vielleicht sollten Sie sich auch selbst vor Ort im Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete unabhängig von den Informationen des UKE über die Situation informieren.

**Wir bitten Sie deshalb dringend darum, sich mit allen Ihren Möglichkeiten für den weiteren Bestand des Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete einzusetzen, und zwar:**

- **außerhalb der räumlichen und organisatorischen Strukturen der Psychiatrischen Klinik des UKE**
- **in seinem vorherigen umfassenden Leistungsspektrum, sowie**
- **wie in früheren Jahren mit der dafür notwendigen personellen und finanziellen Ausstattung.**

Es ist auch eine Investition in die Zukunft in großer Not befindlicher Hamburgerinnen und Hamburger.

Es gibt Leuchtturmprojekte und Rettungsschirme, die durchaus finanzierbar sind.

Das Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete ist eines davon.

Helfen Sie uns dabei, die Arbeit des TZS im Interesse der Suizidgefährdeten wieder aufzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Albrecht Lüders  
1. Vorsitzender FORlife e.V.

**FORlife e.V.**  
c/o UKE/Psych/TZS  
Martinistrasse 52  
20246 Hamburg

Tel.: 040 / 7410 54112  
Fax: 040 / 7410 54949

info@forlife.de  
www.forlife.de